

1968, und: *Il fondo detto l'„Archiviolo“ dell'Archivio Doria Landi Pamphilij in Roma*. 1972. Der mit Registern der Archive, Sammlungen und Namen ausgestattete Band ist für die historische Forschung ein ungemein wertvolles Hilfsmittel. A. G.

Hallenberger Quellen und Archivverzeichnisse. Teil 1: Quellen; Teil 2: Archivverzeichnisse, bearb. von Alfred B r u n s (Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Westfälische Quellen und Archivverzeichnisse 17) Münster 1991, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Archivamt, XXVI u. 947 S., ISSN 0722-3870, DM 78. – Das heute dem Hochsauerlandkreis angehörende Hallenberg, ehemals eine kölnische Grenzfestung und Hansestadt, bewahrt im Stadtarchiv umfangreiche Bestände zur Lokalgeschichte wie auch zu Grenzsachen und Grenzstreitigkeiten mit Hessen, Waldeck, Wittgenstein und den dörflichen Nachbarn auf. Dieses Material hat B. zusammen mit den Urkunden und älteren, auf die Stadt bezogenen Akten aus dem Pfarrarchiv Hallenberg sowie den im Staatsarchiv Münster verwahrten Archivalien Hallenberger Provenienz in der vorliegenden Publikation aufbereitet. Den Archivverzeichnissen geht ein Dokumentarteil voraus, der auf S. 3–31 Quellen zur ma. Geschichte aus den Jahren 1220–1499 bietet. Dem Band ist ein Index für Orte, Personen und Sachen beigegeben. A. G.

Harriet M. H a r n i s c h, Die Entwicklung bedeutender Archive in Thüringen dargestellt am Beispiel der Überlieferung von Urkunden Kaiser Karls IV., *AfD* 39 (1993) S. 327–337, stellt das Hauptstaatsarchiv Weimar (mit den Außenstellen Altenburg, Gotha und Greiz), die Staatsarchive Rudolstadt und Meiningen sowie die Stadtarchive Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen vor. A. G.

S. F. G. B u y t e n d i j k, A. M. T. P e e t e r s, Inventaris van het archief van het klooster Maria Weide te Venlo (1339) 1405–1798 (Inventarisreeks van het Rijksarchief in Limburg 45) Maastricht 1991, Rijksarchief in Limburg, 333 S., 2 Tafeln, keine ISBN. – Das ehemalige Kloster Maria Weide in Venlo ist aus einer 1405 erstmals erwähnten Beginengemeinschaft hervorgegangen. Der Konvent lebte seit 1413 nach der Augustinerregel und schloß sich der Windesheimer Kongregation an. Das Klosterarchiv, das erstmals um 1670, sodann 1988–1989 inventarisiert wurde, ist jetzt vollständig im Rijksarchief Maastricht untergebracht. In der vorliegenden Publikation sind alle Dokumente aus der Zeit vor 1500 (286 Nummern) in einer Regestenliste zusammengestellt (S. 141–269). Der Band wird durch einen Index der Personen- und Ortsnamen erschlossen. A. G.

Grazia T a t ò, Seminario di studi: „L'inventariazione degli archivi storici della chiesa di Bari. Adozione del Programma CDS/ISIS ARCA“ (Bari, 22–23 aprile 1992), *Rassegna degli Archivi di Stato* 52 (1992) S. 670–674 faßt die Beiträge eines Seminars anläßlich der 700-Jahrfeier der Kathedrale von Bari zusammen, das sich mit der Neuordnung und Inventarisierung der kirchlichen Archive des Erzbistums Bari befaßte und die dafür neu erarbeiteten Datenprogramme sowie ein vorläufiges Ergebnis ihrer Anwendung vorstellte. M. P.